

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Oulu, Finnland

Sommersemester 2014



Vorbereitung: Da ich mich relativ kurzfristig entschieden habe für ein Semester ins Ausland zu gehen (bevor mein Studium endet), waren viele Plätze schon vergeben. Ich habe unter den noch freien Plätzen dann die Universität Oulu entdeckt und war gleich begeistert. Nach einer Besprechung mit der Koordinatorin und dem ISO ging alles relativ schnell und ich hatte bereits nach kurzer Zeit eine Zusage der Uni in Oulu. Die Vorbereitung verlief also sehr unkompliziert.

Anreise: Zunächst hatte ich überlegt per Zug / Fähre anzureisen. Nach einiger Recherche bin ich aber zu dem Entschluss gekommen, dass es für mich am einfachsten ist nach Oulu zu fliegen. Da ich mir einer Kommilitonin zusammen nach Oulu gegangen bin, konnten wir so beispielsweise einen zweiten Koffer dazu buchen und mussten diesen nicht an Bahnhöfen etc. mit uns „herumschleppen“. Somit war meine Anreise recht unkompliziert. Ich bin mit Finnair geflogen und hatte einen Zwischenstopp in Helsinki, da es keine Direktflüge nach Oulu gibt. Für den Flug habe ich ca. 300 Euro bezahlt.

Unterkunft: Ich habe mich im Vorfeld bei der Organisation PSOAS für eine Wohnung beworben und diese haben mir ein Apartment zugewiesen. Den Bescheid hierfür habe ich Ende November bekommen (also ca. 1,5 Monate vor meiner Ankunft). Es gibt in Oulu verschiedene Studentenwohnheime. Einige befinden sich direkt gegenüber der Universität bzw. in Uninähe (Yliopistokatu / Tellervontie), andere befinden sich zwischen Innenstadt und

Uni (Alppila). Hier unterscheiden sich auch die Wohnungen. Ich habe in einer zweier WG gegenüber der Uni gewohnt (Yliopistokatu - hier gibt es zweier und vierer WG's). Der Preis pro Wohnung unterscheidet sich kaum und ich habe pro Monat 280 Euro gezahlt.

Studium: Zu Beginn des Semesters hatten wir eine Einführungswoche und ich habe mich durchgehend gut betreut gefühlt. Alle Dozenten waren immer freundlich und haben einem sofort geholfen, wenn dies nötig war. So war es beispielsweise kein Problem, dass ich neben Kursen in Germanistik auch Pädagogik-Kurse besuchte. Dadurch konnte ich ebenfalls an einem „Survival-Finnish“ Kurs teilnehmen, der über die Fakultät Pädagogik angeboten wurde. Über die Uni habe ich außerdem vor meiner Anreise eine Patin („Kummi“) zugeteilt bekommen, die mir in der ersten Zeit alle Fragen beantworten konnte und beispielsweise meinen Wohnungsschlüssel bereits abgeholt hat, da ich außerhalb der Öffnungszeiten von PSOAS in Oulu angekommen bin. Wie hilfreich der Kummi ist und wie viel man miteinander macht, hängt aber natürlich davon ab wie gut man sich versteht ;) Ich habe außerdem an einem Sprachtandem teilgenommen. Wir waren eine fünfer-Gruppe (zwei Deutsche, drei Finninnen) und ich habe durch das Tandem drei sehr nette Mädels kennengelernt, mit denen ich während des Auslandssemesters viel unternommen habe. Durch dieses Tandem-Projekt kommt man schnell und einfach auch mit Finnen in Kontakt, was ich sehr schön fand.



Die Universität von Oulu

Alltag und Freizeit: Die Organisation ESN („Erasmus Student Network“) hat viele Events für die Erasmus-Studenten organisiert. Dazu zählt beispielsweise der International Food Day, ein Erasmus Nachmittag zum Kennenlernen, viele Partys sowie viele unterschiedliche Reisen, die man buchen konnte. Hierzu zählt beispielsweise ein Wochenendtrip nach Stockholm, eine Lappland-Reise, eine Reise nach Russland etc.

An den Wochenenden waren wir außerdem beim Eishockey (die Eishockeymannschaft aus Oulu ist in diesem Jahr sogar Meister geworden), im Kino oder haben uns zum Feiern oder

Kochen verabredet. Im Februar gab es in Nallikari außerdem ein „winter-village“ – dort konnte man beispielsweise Huskys oder Rentiere sehen. In den Wintermonaten gibt es außerdem die Möglichkeit das typisch finnische „Icehole-swimming“ auszuprobieren. Eine sehr kalte aber auch tolle Erfahrung ;)



Die Eishockey-Arena in Oulu

Die Innenstadt von Oulu ist nicht sehr groß, aber trotzdem sehr schön. Es gibt Geschäfte wie H&M, Vero Moda, Vila etc. und außerdem einen sehr schönen Marktplatz. Dort ist neben der schönen Markthalle auch ein Pancake Haus, welches sehr zu empfehlen ist. In der Nähe von Oulu ist die Insel Hailuoto, die man auch mit dem Bus erreichen kann. Außerdem sind die Städte Kemi (Snowcastle) und Rovaniemi (Weihnachtsmann) nicht weit entfernt und mit Bus bzw. Zug erreichbar. Als Student bekommt man hier 50 % Nachlass auf den Preis (Generell gibt es in Finnland mit dem Studentenausweis oft Rabatte!).

Fazit: Zusammengefasst lässt sich sagen, dass ich eine tolle Zeit in Oulu hatte und die Ruhe und Gelassenheit der Finnen sehr genossen habe ;) Ich habe am Ende des Semesters noch einen Trip nach u.a. Helsinki gemacht und bin froh, dass ich mein Auslandssemester in Oulu gemacht habe. Auch wenn Helsinki eine sehr schöne Stadt ist, habe ich das Gefühl, dass ich dort oben im Norden mehr das „richtige“ Finnland kennengelernt und schätzen gelernt habe. Hier gibt es außerdem die Möglichkeit Nordlichter zu sehen (wenn man Glück hat) und im Mai / Juni werden die Tage immer länger, sodass es fast 24 Stunden hell ist. In Kombination mit den vielen Erasmus-Studenten aus der ganzen Welt und den vielen Städtetrips nach Rovaniemi, St. Petersburg, Moskau, Stockholm, Helsinki & Tallinn war das Auslandssemester eine der besten Erfahrungen, die ich bisher gemacht habe. Wenn man sich für Oulu entscheidet muss einem natürlich bewusst sein, dass dies eine eher kleine Stadt ist und nicht mit z.B. Helsinki zu vergleichen ist.